

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Hermannsschlacht

Kleist, Heinrich

Leipzig, [ca. 1920]

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-88668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88668)

Vierter Auftritt.

Ein Cherusker tritt auf. Die Vorigen.

Der Cherusker. Varus kommt!

Hermann (erhebt sich). Was! Der Feldherr Roms! Unmöglich!
Wer war's, der mir von seinem Einzug
In Teutoburg die Nachricht geben wollte?

Fünfter Auftritt.

Varus tritt auf. Ihm folgen Ventidius, der Legat; Crassus und
Septimius, zwei römische Hauptleute; und die deutschen Fürsten Fuß,
Gnellar und Aristan. Die Vorigen.

Hermann (indem er ihm entgegengeht).
Vergiß, Quintilius Varus, mir,
Daß deine Hohheit mich hier suchen muß!
Mein Wille war, dich ehrfurchtsvoll
In meines Lagers Tore einzuführen,
Oktav August in dir, den großen Kaiser Roms,
Und meinen hochverehrten Freund, zu grüßen.

Varus. Mein Fürst, du bist sehr gütig, in der That.
Ich hab' von außerordentlichen
Unordnungen gehört, die die Kohorten sich
In Helakon und Herthakon erlaubt;
Von einer Wodanseiche unvorsichtiger
Verletzung — Feuer, Raub und Mord,
Die dieser That unsel'ge Folgen waren,
Von einer Aufführung, mit einem Wort,
Nicht eben, leider! sehr geschickt
Den Römern in Cheruska zu empfehlen.
Sei überzeugt, ich selbst besand mich in Person
Bei keinem der drei Heereshaufen,
Die von der Lippe her ins Land dir rücken.
Die Eiche, sagt man zwar, ward nicht aus Hohn verletzt,
Der Unverstand nur achtlos warf sie um;
Gleichwohl ist ein Gericht bereits bestellt,
Die Täter aufzufahn, und morgen wirst du sie,
Zur Sühne deinem Volk, enthaupten sehn.